

Materialismus in der deutschen Aufklärung

Der Philosoph Michael Hißmann (1752–1784)

Eine Tagung der Kant-Forschungsstelle des Philosophischen Seminars der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, in Kooperation mit dem Erbacher Hof (Akademie des Bistums Mainz)

18.–19. Februar 2011

Erbacher Hof, Grebenstraße 24, Mainz



Freitag, 18.02.2011

9.00 bis 9.30 Uhr
Begrüßung und Eröffnung

I. Erkenntnistheorie und Psychologie

9.30 bis 10.30 Uhr
Martin Schmeißer (München):
„Zur Bonnet-Rezeption bei Hißmann“

Kaffeepause

11.00 bis 12.00 Uhr
Falk Wunderlich (Berlin):
„Michael Hißmann über die Assoziation der Ideen“

12.00 bis 13.00 Uhr
Andree Hahmann (Göttingen):
„Hißmann über die Wahrnehmung“

Mittagspause

14.00 bis 15.00 Uhr
Udo Thiel (Graz):
„Hißmann und der Materialismus“

15.00 bis 16.00 Uhr
Martin Mulsow (Gotha):
„Karl von Knoblauch und Georg Friedrich Werner –
zwei Schüler Hißmanns?“

Kaffeepause

II. Naturrecht

16.30 bis 17.30 Uhr
Dieter Hüning (Trier):
„Zum Naturzustandstheorem bei Hißmann“

17.30 bis 18.30 Uhr
Falk Wunderlich (Berlin):
„Der handschriftliche Nachlaß von
Michael Hißmann. Erste Bestandsaufnahme
und Forschungsperspektiven“

Samstag, 19.02.2011

III. Geschichte, Sprache und Literatur

9.00 bis 10.00 Uhr
Frank Grunert (Halle):
„Hißmann als Philosophiehistoriker“

10.00 bis 11.00 Uhr
Heiner F. Klemme (Mainz):
„Hißmann und die Philosophie der Geschichte“

Kaffeepause

11.30 bis 12.30 Uhr
Hans-Peter Nowitzki (Jena):
„Hißmann als Sprachkritiker“

12.30 bis 13.30 Uhr
Gideon Stiening (München):
„Hißmanns Literaturtheorie“

Organisation und Kontakt: Prof. Dr. Heiner F. Klemme (klemme@uni-mainz.de), PD Dr. Gideon Stiening (gideon.stiening@gmx.de),
Dr. Falk Wunderlich (wunder@mpiwg-berlin.mpg.de)